



Hilfe zur Selbsthilfe in Indien

Asbacher Straße 4
74921 Helmstadt-Bargen
Tel.: +49 (0) 72 63 - 2 00 77
E-Mail: info@randi-ev.org
<https://randi-ev.de>

RANDI e.V. ● Asbacher Str. 4 ● 74 921 Helmstadt-Bargen

Dezember 2018

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde von CARDS,

wir freuen uns sehr, Sie/euch in einem neuen Gewand begrüßen zu dürfen!

Im vergangenen Jahr hat die Mitgliederversammlung beschlossen, unserem Verein einen neuen Namen zu geben und damit auch unser Erscheinungsbild aufzufrischen.

Zu unserem neuen Namen „**RANDI e.V.**“ - **Hilfe zur Selbsthilfe in Indien** – haben wir auch ein neues Logo bekommen. Es symbolisiert als Bild den Ruf nach Zusammenkunft, Begegnung und Gemeinschaft. Das Bild drückt Bewegung aus, ebenso wie unsere Partnerschaft mit CARDS immer in Bewegung ist. Auch nach 32 Jahren lernen wir immer wieder Neues voneinander.

Im Zuge der Namensänderung wurde auch die Satzung unseres Vereins zeitgemäß aktualisiert und vom Registergericht Mannheim am 27.06.2018 eingetragen. Die neue Satzung ist auf unserer Homepage zu finden.

Mit dem **Besuch einer indischen Kulturgruppe** gibt es 2019 eine besondere Gelegenheit, die Arbeit von CARDS kennenzulernen und Mitarbeiter*innen unseres indischen Partners, sowie Student*innen der CARDS-Colleges persönlich zu begegnen. Über das Programm werden wir unsere Mitglieder rechtzeitig informieren. Nichtmitglieder können über die E-Mail-Adresse des Vereins Infos anfordern.

Besonders möchten wir Sie/euch auf unsere Mitglieder-Jahreshauptversammlung hinweisen, die am 2. Juni 2019 stattfinden wird.

Wer die Gruppe treffen und sich an der Vorbereitung und Durchführung des dreiwöchigen Besuchs beteiligen möchte, ist herzlich willkommen. Ganz dringend suchen wir noch eine geeignete, möglichst kostengünstige Unterkunft für die acht Inderinnen und Inder!

Aus den Projekten in Indien bekommen wir regelmäßig Fotos und ermutigende Nachrichten. Die Bildungsprojekte von CARDS sind vielfältig: In den Colleges können junge Dalits ihren mittleren Schulabschluss oder eine Berufsausbildung machen, die Grundschul Kinder der Bala-Bata-Förderschulen und deren Eltern werden ganzheitlich betreut und verbessern ihre Familiensituation sowie die der Dorfgemeinschaft. Im Zentrum für Kinderrechte wird ehemaligen Kinderarbeitern die Chance auf eine gute Schulbildung gegeben und Kindern mit Behinderung ein Höchstmaß an Selbstständigkeit ermöglicht.

Mit Ihrer/eurer Hilfe konnte CARDS all diese Projekte in den letzten Jahren erfolgreich ausbauen und besonders jungen Dalits eine Zukunftsperspektive geben. Dafür möchten wir uns auch im Namen unserer Partnerorganisation ganz herzlich bedanken.

VANDANALU! (Telugu) = DANKE!

Kontakt

Tel.: +49 (0) 72 63 - 2 00 77
E-Mail: info@randi-ev.org
<https://randi-ev.de>

Bank

Volksbank Kraichgau Wiesloch-Sinsheim e.G.
(BLZ 672 922 00 - BIC: GENODE61WIE)
Spendenkonto 140 678 708
IBAN: DE20 6729 2200 0140 6787 08

Info

Vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt.
Registergericht: Amtsgericht 68159 Mannheim
Vereinsregister Nr. 340454
„RANDI e.V.“ – Hilfe zur Selbsthilfe in Indien

Seit 2008 unterstützt RANDI e.V. das GIRL-Mädchenheim - ein Zuhause für Mädchen ohne Elternhaus. Viele der Mädchen haben zuvor auf der Straße gelebt. Nach den oft sehr traumatischen Erfahrungen werden die Mädchen von den CARDS Mitarbeiterinnen liebevoll aufgenommen. Sie erhalten therapeutische Hilfe und bekommen die Zeit, die sie brauchen, um sich an ihr neues Leben im Schutz des GIRL-Mädchenheims zu gewöhnen. Mit viel Geduld und Engagement werden sie auch auf den Besuch einer Schule vorbereitet.

Unter welchen dramatischen Umständen die Mädchen aufwachsen und leben, zeigt die Geschichte der Geschwister Himambhi, Hassena und Nagur.

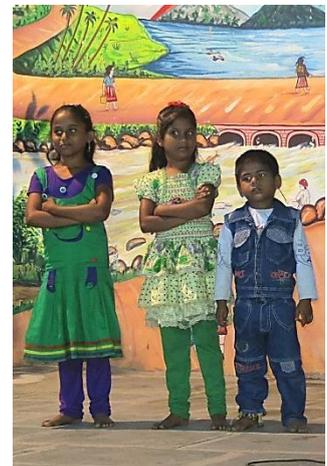


Am 28. November 2012 stand in der regionalen Tageszeitung von Guntur folgende Meldung:

„Gestern verstarb eine 35-jährige Obdachlose an ihrem Schlafplatz auf dem Bahnsteig von Guntur und hinterließ drei Kinder im Alter von acht, sechs und vier Jahren. Die traumatisierten Kinder wurden von der herbeigerufenen Polizei dem Jugendamt übergeben.“

Von diesem Vorfall berichtete uns 2012 die Projekt-Koordinatorin des GIRL-Mädchenheims Mary Kanarpathi und wir haben sie gefragt, wie es den zwei Mädchen und deren Bruder heute geht.

„Die Schwestern Himambhi, Hassena und ihr Bruder Nagur (heute 14, 12 und 10 Jahre alt) wurden 2012 nach dem Tod ihrer Mutter in die Obhut von CARDS übergeben. Die Mädchen leben seither im GIRL-Mädchenheim, während Nagur heute in einem Heim für Jungen in Hyderabad lebt.“



Um die Geschwister in der Anfangszeit nicht auseinanderzureißen, konnte Nagur einige Zeit im Mädchenheim bleiben. Dort lernten die Teilnehmer*innen einer Reisegruppe die Geschwister 2014 kennen.

Die Familiengeschichte der Kinder ist von schweren Schicksalsschlägen gekennzeichnet.

Die Eltern Mohiddin und Kasimbi hatten gegen den Willen ihrer Eltern geheiratet und erhielten fortan von beiden Familien keinerlei Unterstützung. Kasimbi gebar fünf Kinder, zuletzt Zwillingmädchen. Durch eine Nierenerkrankung des Vaters und die damit verbundenen hohen Kosten für Medikamente wurde die finanzielle Situation der Familie immer schlechter. Kasimbi wusste daher oft nicht, wie sie die Familie durchbringen sollte. Als ihr Ehemann und kurz darauf eines der Zwillingmädchen verstarben, sah Kasimbi keinen anderen Ausweg, als zuerst ihren einzigen Besitz – das kleine Häuschen – und schließlich sogar das andere Zwillingmädchen für 500 Rupien, also etwa 70 Euro, zu verkaufen.

Die Familie lebte nun auf der Straße und hielt sich mit Betteln in Zügen oder mit Gelegenheitsarbeiten über Wasser. Kasimbi versuchte mit aller Kraft, ihren Kindern drei Mahlzeiten am Tag zu ermöglichen; ihr Wunsch, die Kinder zur Schule zu schicken, rückte in weite Ferne. Eines Tages fühlte sich Kasimbi nicht wohl und brach auf dem Weg zum Arzt zusammen, sie verletzte sich schwer und wurde von ihren Kindern ins Krankenhaus gebracht. Sie wurde dort behandelt, jedoch kam für sie alle Hilfe zu spät und sie verstarb ein paar Tage nach ihrer Rückkehr in ihrem Unterschlupf auf dem Bahnhof von Guntur.



Seit diesem Tag hat sich das Leben von Haseena, Himambhi und Nagur völlig verändert. Was wir aus der Lebensgeschichte der Kinder erfahren haben, lässt uns ahnen, welches Schicksal den Geschwistern erspart geblieben ist. Durch die Aufnahme im GIRL-Mädchenheim haben sie heute sehr gute Zukunftsaussichten.



Die beiden Mädchen besuchen eine staatliche Schule in der Nähe. Himambhi ist eine gute Schülerin und möchte Rechtsanwältin werden, Haseena liebt den Stocktanz und nimmt regelmäßig an Kulturveranstaltungen teil. Ihr Wunsch ist es, finanziell unabhängig zu werden und als Beamtin auf eigenen Füßen zu stehen, „um später auch einmal Kindern ohne Elternhaus zu helfen“, wie sie Mary vor kurzem in einem Gespräch erzählt hat.



Ihr Bruder Nagur besucht ebenfalls eine staatliche Schule und möchte später einmal Doktor werden. Hassena ist in ständigem Kontakt mit ihrem Bruder und versucht, die Familie zusammenzuhalten. Sie alle sind dankbar, vor einem Leben auf dem Bahnsteig verschont geblieben zu sein und ein neues sicheres Zuhause gefunden zu haben.

Das Zusammenleben im GIRL-Mädchenheim gleicht dem Leben in einer großen Familie, in der gelacht, geweint, gestritten und sich wieder vertragen

wird. Doch der Höhepunkt in jedem Jahr ist der gemeinsame Ausflug ans Meer, das viele der Mädchen noch nie gesehen haben.



Bei der Vereinsreise 2017 traf die Reisegruppe aus Deutschland auf den Jungen Nagur beim Ausflug ans Meer. Er war zu Besuch bei seinen Schwestern im GIRL-Mädchenheim und genoss sichtlich das Wiedersehen und den Spaß, den sie zusammen mit den anderen Mädchen hatten.

Flutkatastrophe im Bundesstaat Kerala – Studenten der CARDS-Colleges als freiwillige Helfer*innen mit dabei

Im südindischen Bundesstaat Kerala kam es im August zu einer der schwersten Flutkatastrophen der letzten 100 Jahre. Nachdem das Ausmaß der Flut bekannt geworden war, erreichte CARDS der Hilferuf einer befreundeten Organisation, die sich für Dalits und Tribals in Kerala einsetzt. Sie wollte in einigen abgelegenen Dalit-Dörfern, die fast völlig zerstört worden waren, eine Hilfsaktion starten, um die Menschen dort mit Lebensmitteln sowie Kochutensilien und Hygieneartikeln zu versorgen.



Mit 6.000 € aus unserem Katastrophen-Fonds konnten wir die Hilfsaktion schnell und unbürokratisch unterstützen. Kurze Zeit später machte sich das Notfall-Team von CARDS auf den Weg nach Kerala. Mit Kleinbussen transportierten die zwei CARDS-Mitarbeiter Raju und Amarnath, sowie sieben College-Studenten die gut verpackten Hilfsgüter zur Bahn und fuhren weiter in die

Dörfer Mallepally, Kainakary, Chatangiri, Pandanad, Ramankary und Kayalpuram. Einige Dörfer waren nur mit Booten zu erreichen. An 150 Dalit- und Tribal-Familien konnten Hilfsgüter für einen Neuanfang in der ersten schwierigen Zeit nach der Katastrophe verteilt werden.





Die freiwilligen Helfer von CARDS berichteten von der großen Dankbarkeit der Familien, die keine staatliche Hilfe erhalten hatten und die Freude darüber, dass die Rettung aus dem 1.800 km entfernten Andhra Pradesh zu ihnen kam.

Schule für ehemalige Kinderarbeiter*innen im Zentrum für Kinderrechte in Piduguralla (CRAC)

Die Schülerinnen und Schüler im CRAC sind mit Eifer bei der Sache und machen gute Fortschritte.



Man sieht ihnen an, wie stolz sie sind und dass ihnen der Unterricht Spaß macht.



Das jährliche Schulfest ist ein Höhepunkt im Schuljahr. Die Kinder zeigen, was sie gelernt haben, führen Theaterstücke und Tänze auf. Auch ihre Eltern sind zur Feier eingeladen.

Jedes Kind bekommt ein Geschenk überreicht und die Freude darüber ist groß.

Die Bala-Bata-Förderschulen „Aglasterhausen“

Seit 2008 unterstützt die Grundschule Aglasterhausen die Bala-Bata-Förderschulen im Slum von Guntur. Durch Schulkollekten und weitere Aktionen ist die Zahl der Bala Bata von anfangs einer auf mittlerweile 13 Schulen angewachsen. Damit werden ca. 400 Dalit-Kinder auf einen guten Schulabschluss vorbereitet und sie erhalten die Chance auf eine bessere Zukunft.



DANKE an alle Lehrer*innen, Schüler*innen und Eltern, die sich im Unterricht mit Indien beschäftigen und sich bei Schulaktionen für RANDI und CARDS engagieren!

Engagement an Partnerschulen

Mit der Grundschule Aglasterhausen und der Kraichgau-Realschule in Sinsheim besteht schon seit vielen Jahren eine intensive Partnerschaft. Wir besuchen die Schulen regelmäßig und informieren die Schüler*innen über Indien und die Situation der Dalits und Adivasi. Mit unseren indischen Materialien, den Saris, Schulbüchern, Schuluniformen und vielem mehr machen wir Indien anschaulich.



Wenn sich die Schüler*innen ein Hemd der Kinderarbeiter im Steinbruch von Piduguralla anziehen, ein Tuch auf den Kopf legen und darauf einen mit Steinen gefüllten Korb über eine kurze Strecke transportieren, bekommen sie einen kleinen Eindruck von der Situation der Kinderarbeiter*innen. Wenn es ihnen schon schwerfällt, den Korb kurze Zeit zu tragen, wie muss es dann für Kinder sein, die den ganzen Tag im staubigen Steinbruch, bei sengender Hitze, nur mit Flipflops an den Füßen so arbeiten müssen?

Durch die Erlöse von Schulfesten und Aktionen, z.B. durch den Verkauf von Adventgestecken oder selbstgebackenen Keksen, unterstützen die Kinder und Jugendlichen CARDS.

Neben den verschiedenen Kirchengemeinden des Kirchenbezirks Kraichgau sind diese Schulen ein wichtiges Standbein für unsere Vereinsarbeit. Ein Highlight bei der Kooperation mit den Schulen und Kirchengemeinden sind natürlich die Besuche aus Indien und die Begegnung mit der indischen Kulturgruppe.



„Dalit is dignified – Dalits sind würdevoll“ – diese Aussage von P. Ranjan Babu, dem in diesem Jahr verstorbenen Gründer von CARDS, ist der Grundsatz und Ausgangspunkt aller Projekte, die CARDS in den vergangenen Jahrzehnten erfolgreich umgesetzt hat. Hilfe zur Selbsthilfe steht dabei immer im Vordergrund und ist der Schlüssel zur Veränderung. Diese nachhaltige und zukunftsweisende Arbeit werden wir auch weiterhin unterstützen. Wir hoffen dabei wie bisher auf Ihre/eure Mithilfe.

Im Namen des Vorstands wünschen wir Ihnen/euch allen eine schöne Adventszeit und ein friedliches Weihnachtsfest.

S. König

Steffi König
1. Vorsitzende

Ria Paulus

Ria Paulus
2. Vorsitzende

AKTION - Spenden statt Geschenke! Sie planen ein Fest?

Wünschen Sie sich von Ihren Gästen Spenden für die Projekte von CARDS und helfen Sie damit den Mädchen im GIRL-Mädchenheim, der Schule für ehemalige Kinderarbeiter in Piduguralla, den Bala-Bata-Schulen oder den Student*innen in den CARDS-Colleges.

Wir schicken Ihnen gerne Informationen über RANDI e.V. und CARDS, die Sie Ihren Einladungen beilegen können. Rufen sie an: 07263-20076 oder schicken Sie uns eine E-Mail: HzSH@cards-indien.de.

Für jede Spende können wir natürlich eine Spendenquittung ausstellen, sofern wir die vollständige Adresse der spendenden Person bekommen.

Spenden-Konto RANDI e.V.: IBAN: DE 2067 2922 0001 4067 8708 - BIC: GENODE61WIE

Hinweis zum Datenschutz

Seit dem 25.05.2018 gilt die neue Datenschutzverordnung der EU (DSGVO). Darin wird der Schutz personenbezogener Daten geregelt. Dies betrifft natürlich auch Daten, die wir gespeichert haben.

Wir speichern Ihre Namen und Ihre Postanschrift ausschließlich, um über die Entwicklung in den unterstützten Projekten zu informieren. Spender*innen erhalten im November unseren Adventsbrief mit Berichten aus Indien. Mitglieder werden darüber hinaus über aktuelle Angelegenheiten des Vereins (z.B. Mitgliederversammlung, Aktionen) informiert. Spender*innen und Mitglieder erhalten im Februar ihre Spendenbescheinigungen.

Ihre E-Mail-Adresse verwenden wir nur, wenn Ihre ausdrückliche Einwilligung vorliegt.

Wie bisher werden alle Daten vertraulich behandelt. Wenn Sie es wünschen, werden wir Ihre Adresse löschen.

Ausführliche Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.hzsh-cards.de. Sollten Sie Fragen haben, können Sie uns per E-Mail unter: HzSH@cards-indien.de oder Tel.: 07263-20077 erreichen.